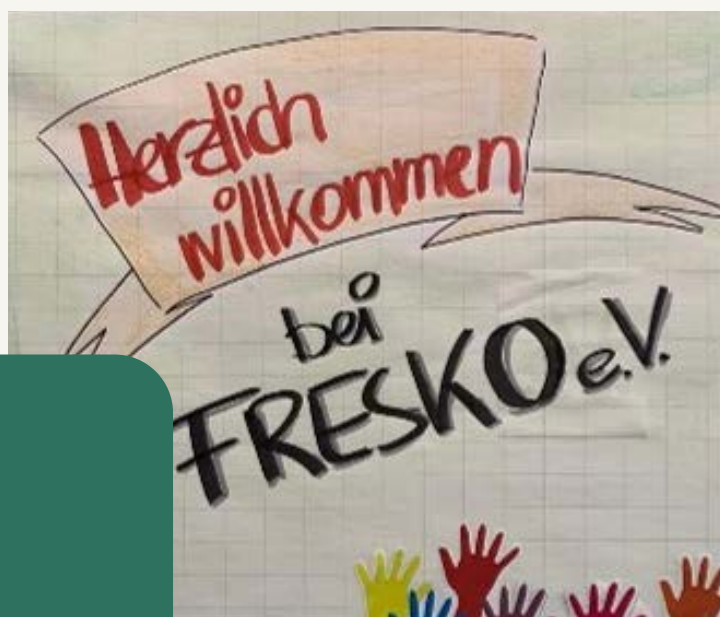


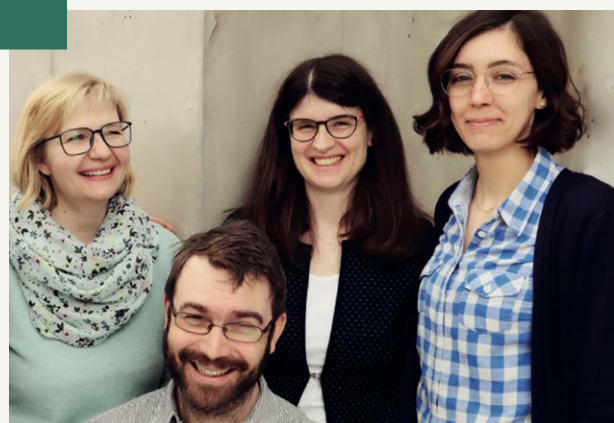
2025

Jahres- bericht





Impressum



FRESKO e.V.

Verein für Bildungs- und Kulturarbeit

FRESKO e.V.
Rheinstraße 36
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 408074-0
Fax: 0611 408074-27
E-Mail: info@fresko.org
Internet: www.fresko.org

Vertretungsberechtigter Vorstand

Thomas Dieckhoff
Andreas Rolle
Hans-Jürgen Sommer
Chiara Krusenotto
Tel.: 0611 408074-0
Fax: 0611 408074-27

Beirat:

Ellen Willkens
Beate Diehl

Vertretungsberechtigte Geschäftsführerin

Ruth Weber-Jung
Tel.: 0611 408074-0
E-Mail: r.weber-jung@fresko.org

Registereintrag

Registergericht:
Amtsgericht Wiesbaden
Registernummer: VR2412

Verantwortlich für den Inhalt

Ruth Weber-Jung
FRESKO e.V.
Rheinstraße 36
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 408074-0
E-Mail: r.weber-jung@fresko.org

Text

FRESKO e.V.
Anthoni Text

Fotos

FRESKO e.V.

Gestaltung

feenial design
Röderstraße 22
65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 168 796 78

Druck

Wir danken indexdigital, Wiesbaden
für die großzügige Unterstützung
beim Druck dieser Ausgabe.

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2025

Impressum	2
Editorial	4
Interview Vorstand	6
Unsere Schulprojekte	8
Unsere Projekte für Azubis	10
Unsere Coachingprojekte	12
Unsere (Grund-)Bildungsprojekte	14
Unsere DaZ-Projekte	16
Unsere Auftraggeber und Förderer	18
FRESKO in Zahlen	20
Gut zu wissen	24
Unsere Netzwerke	32
Spenden	33
Das FRESKO-Team	34

**Ab hier Broschüre schließen
und bitte wenden!**

40 Jahre FRESKO

Editorial	58
Gründungsväter	57
1986-1995	55
1996-2005	53
2006-2015	51
2016-2026	49
40 Jahre – 40 Stimmen	45



Nah dran. Zukunft im Blick.

Weil Begleitung den Unterschied macht

Liebe Leser:innen,

2025 war für FRESKO e.V. ein Jahr der Bewegung im besten Sinne. Ein Jahr des Wachstums, der Weiterentwicklung und der bewussten Reflexion darüber, was unsere Arbeit ermöglicht und wohin wir uns als Organisation entwickeln möchten.

Unser nachhaltiges Wachstum spiegelt sich in unseren Projektzahlen wider. Im Jahr 2025 begleiteten wir 1.332 Teilnehmende in insgesamt 14 unterschiedlichen Projekten auf ihrem individuellen Bildungs- und Berufsweg. Über 2.800 Ratsuchende konnten wir zudem in der Wiesbadener Servicestelle Deutsch beraten – das sind mehr als 4.000 Menschen, denen wir auf ihrem Weg zu Qualifizierung, beruflicher Stabilität und neuer Perspektive mit unserer Expertise zur Seite standen. Auch unser Projektvolumen von mehr als 2,5 Millionen Euro beweist die gewachsene Reichweite und damit auch die gesellschaftliche Verantwortung unserer Arbeit.

Ausgehend von unseren Wurzeln in der Jugendberufshilfe ist es unser Anspruch, jungen Menschen Perspektiven zu eröffnen und sie auf ihrem Weg in Ausbildung und Beruf verlässlich zu unterstützen. Dieser Anspruch trägt uns bis heute. Zugleich zeigt unser Blick zurück, wie differenziert unser Angebot inzwischen geworden ist. So begleiten wir Jugendliche durch zentrale Übergänge ihres Lebens – vom schulischen Lernen bis zum Abschluss, von ersten beruflichen Erfahrungen bis in eine stabile Ausbildung. Unsere vielfältigen Angebote greifen dabei ineinander und eröffnen verlässliche Entwicklungspfade – selbst dort, wo der Weg steinig erscheint. Unser Schaffen endet daher nicht beim Übergang von der Schule in den Beruf. Durch Coaching, gezielte Qualifizierungsangebote oder individuelle Beratung tragen wir auch im Arbeitsleben dazu bei, berufliche Stabilität zu fördern und damit echte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Teilhabe ist die Grundlage unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Dieses wird jedoch zunehmend durch Kinderarmut, soziale Benachteiligung und ungleiche Chancen auf gesellschaftliche Beteiligung belastet. Umso mehr freuen wir uns, dass wir Ende des Jahres den Zuschlag für das Projekt WinFit - Wiesbadener Netzwerk für Familien in Teilhabe - erhalten haben. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir daran arbeiten, Familien nachhaltig zu stärken und ihnen bessere Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben zu eröffnen.

Sprache als Brücke, Vielfalt als Stärke!

Ein verbindendes Element über all unsere Arbeitsbereiche hinweg ist das Thema Sprache. Deutschförderung ist bei FRESKO kein isoliertes Angebot, sondern ein integraler Bestandteil vieler Projekte. Sprache eröffnet Möglichkeiten in Ausbildung, Beruf und gesellschaftlichem Leben. Unsere Stärke liegt dabei in der Verbindung von Sprachförderung und fachlicher Qualifizierung. Diesen Ansatz haben wir über viele Jahre entwickelt und kontinuierlich ausgebaut. Diese fachliche Profilierung geht Hand in Hand mit dem Wandel unserer Organisation. Im Jahr 2025 haben wir uns bewusst Zeit genommen, gemeinsam als Team unsere Arbeit zu reflektieren und das Profil von FRESKO weiter zu schärfen.

Getragen wird dieser Weg von einem engagierten und vielfältigen Team. Ende 2025 waren bei FRESKO mehr als 70 Menschen in unterschiedlichen Beschäftigungsformen tätig. Sie arbeiteten in Voll- und Teilzeit, auf Honorarbasis, im Mini-job, als Auszubildende oder im Ehrenamt. Diese Vielfalt zeigt, wie breit wir heute aufgestellt sind

und wie viele Menschen täglich dazu beitragen, individuelle Potenziale zu stärken und neue Perspektiven zu eröffnen.

Auch uns eröffnet sich dadurch eine Perspektive – und zwar auf das, was unsere Arbeit im Kern ausmacht: Die Haltung unserer Mitarbeitenden. Die Ergebnisse unserer Mitarbeitendenbefragung zeigen ein starkes Fundament aus Vertrauen, Eigenverantwortung und gegenseitiger Unterstützung. Diese Kultur ist die Voraussetzung dafür, Menschen verlässlich zu begleiten und nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen – auch über die nächsten Geschäftsjahre hinaus. Daher haben wir 2025 auch wichtige strukturelle Weichen gestellt: Die Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements, die Zusammenarbeit mit einem neu gewählten Vorstand sowie moderne digitale Arbeitsstrukturen stärken unsere Organisation und schaffen eine solide Grundlage für die kommenden Jahre.

Unsere Arbeitsweise? Nah, flexibel, verlässlich!

Diese Grundlage wird getragen durch unser Team und seine Arbeitsweise: nah an den Bedarfen der Menschen, flexibel in den Lösungen und verlässlich in der Begleitung. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir tragfähige Antworten auf komplexe Herausforderungen der Zukunft. Die kommenden Jahre werden von tiefgreifenden Veränderungen in der europäischen und nationalen Förderlandschaft geprägt sein. Soziale Integration, Armutsprävention, Bildungsgerechtigkeit und nachhaltige Teilhabe gewinnen weiter an Bedeutung, während Fördermittel stärker an Wirkung und nachhaltigen Ergebnissen ausgerichtet werden. Zugleich steigen die Anforderungen im sozialen Bildungsbereich bei enger werdenden finanziellen Spielräumen. Kofinanzierungen sind längst Standard und erfordern ein hohes Maß an Abstimmung, Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung.

Deshalb investieren wir bereits heute in Kooperationen, Netzwerke und innovative Ansätze, um auch künftig ein verlässlicher Partner für Menschen, Fördermittelgeber und die Stadt Wiesbaden zu sein. Unsere

Mittelherkunft zeigt, wie erfolgreich dieser Ansatz ist. Kommunale Mittel, Bundes- und Landesförderungen sowie Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und Stiftungsgelder bilden gemeinsam das Fundament unserer Projekte. Diese breite Förderstruktur schafft Stabilität und ermöglicht uns, auch langfristige und komplexe Herausforderungen anzugehen.

Mit diesem Ausblick möchten wir an dieser Stelle schließen und uns bei all den Menschen bedanken, die unser Schaffen nicht nur im zurückliegenden Geschäftsjahr, sondern auch in den vergangenen 40 Jahren unseres Bestehens möglich gemacht haben: unseren engagierten Mitarbeitenden, die täglich mit Fachlichkeit, Haltung und großem persönlichen Einsatz arbeiten, unseren Auftraggeber:innen und Kooperationspartner:innen für das vertrauensvolle Miteinander. Unseren ehrenamtlichen Unterstützer:innen, die mit Zeit, Engagement und Überzeugung einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Und unseren Fördermittelgeber:innen für ihre kontinuierliche Unterstützung.

Wir freuen uns darauf, den Weg auch künftig mit Ihrer Unterstützung weiterzugehen. Denn Bildung eröffnet Chancen, stärkt Menschen und verändert Leben. Unser gemeinsamer Anspruch ist klar: Entwicklung begleiten und Zukunft gestalten – Schritt für Schritt.

Weil Begleitung den Unterschied macht!
Herzliche Grüße



Thomas Dieckhoff
Vorstandsvorsitzender



Andreas Rolle
Zweiter Vorstand



Ruth Weber-Jung
Geschäftsführerin

Interview mit

Thomas Dieckhoff, Vorstandsvorsitzender und Andreas Rolle, zweiter Vorstand von FRESKO e.V.

Wie habt ihr FRESKO kennengelernt und was war euer erster Eindruck?

Andreas Rolle: Ich hatte von FRESKO in Wiesbaden schon öfter gehört, wusste aber nicht genau, was dahintersteckt. Dann habe ich mich mit dem ein oder anderen Projekt beschäftigt und gesehen, dass es eine Kultur- und Bildungseinrichtung ist, die viel für Integration tut. Das fand ich spannend. Als mich Ruth Weber-Jung dann fragte, ob ich in den Vorstand möchte, war ich erst unsicher. Aber je mehr ich mich mit FRESKO befasst habe, desto größer wurde die Lust, dabei zu sein.

Thomas Dieckhoff: Er (Andreas) ist daran schuld. Wir kennen uns schon recht lange und Andreas weiß, was ich kann und was mich antreibt. Wenn er sagt, da gibt es eine Aufgabe, die zu mir passt, dann höre ich zu. Und Ruth Weber-Jung kann man sowieso nichts abschlagen. Ich freue mich, hier mitwirken zu dürfen.

Was hat euch motiviert, die ehrenamtliche Vorstandsrolle anzunehmen?

Thomas Dieckhoff: Aus meiner Sicht geht es darum, was man meint einbringen zu können. Zum einen aufgrund eigener Erfahrung und zum anderen auf Basis eigener Motivation. Bildung und Integration liegen mir sehr am Herzen. Ich selbst hätte vieles im Leben nicht geschafft ohne die Chance auf gute Bildung. Ich denke, dass dieser Weg heute vielen verwehrt bleibt. FRESKO engagiert sich genau in diesem Zusammenhang. Das finde ich herausfordernd und motiviert mich, hier mitzuwirken. Ich komme beruflich zwar eher aus gewinnorientierten Branchen, hoffe aber, die dort gewonnenen Erfahrungen auch in einem sozialen und pädagogischen Umfeld einbringen zu können.

Andreas Rolle: Integration ist auch für mich ein großes Anliegen – schon durch meine Arbeit mit „Lust auf Wiesbaden“ versuche ich Menschen mitzunehmen. FRESKO bringt Menschen aus prekären Situationen auf den Weg in den Arbeitsmarkt. Ich finde es sehr wichtig, dass man

solche Angebote unterstützt. Als Marketingmann sehe ich vor allem auch den Erfolg durch die Leute, die hier arbeiten. Die Mitarbeitenden zeigen viel Leidenschaft bei der Integration von Menschen in unsere Gesellschaft. Das finde ich toll, da möchte ich gerne Verantwortung übernehmen. Und ich freue mich, dass Thomas dabei ist, der viel strategische Erfahrung mitbringt.

Thomas Dieckhoff: Das ist eine gute Vorlage um zu beschreiben, was wir einbringen können und wollen. Für mich geht es immer darum zunächst einmal zu verstehen, wie ein soziales System – ein Unternehmen oder eine Institution – funktioniert und was es braucht, um sich weiterzuentwickeln. In meiner Laufbahn habe ich viele strategische Neuausrichtungen begleitet: sich einarbeiten, Menschen kennenlernen, sie mitnehmen, gemeinsam Ziele und Strukturen entwickeln. Und genau darum geht es heute auch bei FRESKO. Der Verein hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt, personell wie finanziell. Aber die Welt bleibt nicht stehen. Jetzt müssen wir darauf aufbauen, die Entwicklungen des Umfelds zu berücksichtigen und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Diese strategische Planung ist eine meiner Kernkompetenzen, die ich einbringen möchte.

Andreas Rolle: Ich sehe es ähnlich: Die Zeiten haben sich geändert. Auch ein Verein muss heute und in Zukunft bestehen können. Mir geht es darum, FRESKO bekannter zu machen. Viele wissen nicht, dass FRESKO für Freizeit, Essen und Kommunikation steht. Aus Marketingsicht ist das spannend, weil es neugierig macht. Darauf kann man aufbauen und zeigen, was wir leisten.

Welche Chancen und Herausforderungen seht ihr für FRESKO?

Thomas Dieckhoff: Ich fange gerne mit den Chancen an, die klar in FRESKOs starker Basis liegen: motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, gute Strukturen, viel Fachkompetenz. Es gibt eine große Bereitschaft, diese Kompetenz in neue Geschäftsfelder einzubringen. Damit sind wir dann auch schon bei den Herausforderungen, unter anderem nämlich die knapper werdenden öffentlichen Mittel durch neue Finanzierungsquellen auszugleichen. Und wir müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der neuen Aufgaben weiterentwickeln.

Andreas Rolle: Heutzutage wird Networking immer wichtiger. FRESKO bietet eine exzellente Möglichkeit für Unternehmen zu investieren, indem man mit uns kooperiert. Unternehmen





fragen sich: Wie finde ich neue, qualifizierte Mitarbeitende? FRESKO bietet dafür starke Partnerprogramme. Ich bin überzeugt, dass die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und FRESKO ideal passt. Man sollte nicht nur auf die Politik warten, sondern selbst Chancen ergreifen.

Thomas Dieckhoff: Andreas ist extrem gut vernetzt – das hilft uns, neue Türen zu öffnen. Einige gehen schon auf, aber es dürfen gern noch mehr werden.

Welche persönlichen Ziele habt ihr euch für eure Amtszeit gesetzt?

Andreas Rolle: Wir haben eine neue Positionierung formuliert: „Wir sind Zukunft“- das beschreibt gut, was wir tun: Wir geben Menschen eine Chance auf Selbstbestimmung und damit eine Zukunft. Das ist ein hehres Ziel, eine große Herausforderung und es ist mir sehr wichtig, dass wir diese Position glaubhaft in Wiesbaden repräsentieren. Ich weiß, dass die Voraussetzungen dafür bei FRESKO vorhanden sind. Wir wollen sie weiter stärken und FRESKO als Marke noch sichtbarer machen.

Thomas Dieckhoff: In zwei bis drei Jahren würde ich gerne von den Kolleginnen und Kollegen hören: „Wir haben einen Schritt nach vorne gemacht und ihr habt dazu beigetragen.“ Und ich möchte Feedback von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekommen, dass FRESKO ihnen geholfen hat, neue Wege zu gehen. Wenn das gelingt und wir dabei Spaß haben, haben wir es richtig gemacht.

Wie würdet ihr euer erstes Jahr bei FRESKO in drei Schlagwörtern beschreiben?

Andreas Rolle: Lust, Offenheit und Potenzial. Hier geht man mit Lust und Offenheit an neue Dinge ran, das finde ich super. Und wie schon gesagt ist die Basis so gut, dass man darauf hervorragend aufbauen und neu denken kann.

Thomas Dieckhoff: Anders, herausfordernd, motivierend. Ich komme aus ergebnisorientierten Systemen, hier nun steht das Soziale im Mittelpunkt. Umsatz und Gewinn sind dafür da, eine soziale Tätigkeit zu ermöglichen und nicht um Aktionäre zufrieden zu stellen. Das war für mich erst ungewohnt, aber lehrreich. Und schließlich ist diese intrinsische Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeindruckend und steckt an.

Zum Abschluss – was möchtet ihr der Öffentlichkeit mitgeben?

Andreas Rolle: Liebe Unternehmen, Institutionen, Politik: FRESKO ist es wert, wahrgenommen zu werden. Wir bieten starke Partnerprogramme und ein tolles Netzwerk. Probiert uns aus, kontaktiert uns, wir garantieren viel Freude an der Zusammenarbeit.

Thomas Dieckhoff: Integration ist keine Spende, sondern eine Investition in unsere gemeinsame Zukunft und das sowohl für Unternehmen, für die Stadt als auch für unsere Gesellschaft. Wir freuen uns, wenn alle, die uns helfen können, in uns investieren. Es lohnt sich!

Die Projekte im Überblick

Unsere Schulprojekte:

Einen Abschluss schaffen, eine Ausbildung finden

In der Schule wird die Bildungsbiografie und die zukünftige Berufswahl von Menschen geprägt. Deshalb beginnt unsere Arbeit dort, mit unseren Schulprojekten: Den Hauptschulabschluss schaffen und sich beruflich orientieren ist das Ziel im Projekt **PUSCH („Praxis und Schule“)**.

50 Schüler:innen an der IGS Obere Aar erhielten von FRESKO eine individuelle Betreuung, so dass **22 den Schulabschluss, 4 einen Ausbildungsvertrag, 2 eine Arbeitsstelle** und **12 den Eintritt in weiterführende Schulen** erreicht haben.

PUSCH

Praxis und Schule



PUSCH-Schüler Simeon wurde zum Jahrgangsbesten gekürt und hatte schon im März seinen Ausbildungsvertrag als Landschaftsgärtner in der Tasche. Bei der Abschlussfahrt nach Berlin passte das Foto neben Einstein im Wachsmuseum daher ausgezeichnet!

Ein starkes PUSCH-Team bei der Abschlussfeier des Jahrgangs: die FRESKO-Pädagog:innen zusammen mit den Klassenleitungen.



Die Anforderungen in der Schule und an den praktischen Lernorten, an denen die Schüler:innen berufliche Tätigkeiten ausprobieren können, sind vielfältig und bringen diese Jugendlichen ab 14 Jahren oft an ihre Grenzen. Die Kolleg:innen von FRESKO sind immer an ihrer Seite und helfen durch diese ganz entscheidende Phase des schulischen Lebens und beruflichen Übergangs.

Geschafft:
Marlon und Simeon haben den Hauptschulabschluss und einen Ausbildungsplatz.



InteA PFIN

Pflege in Hessen integriert

Besonders schwer ist Schule für sogenannte „Seiteneinsteiger:innen“, die aufgrund von Migrations- oder Fluchtgeschichte erst spät in das deutsche Schulsystem einsteigen und dort klar kommen müssen. **309 junge Menschen** zwischen 16 und 18 Jahren, die noch nicht lange in Deutschland leben, konnten in den Projekten **InteA („Integration durch Anschluss und Abschluss“)** und **InteA PFIN („Pflege in Hessen integriert“)** an den beruflichen Schulen Deutsch lernen und sich auf einen Hauptschulabschluss vorbereiten, der ihnen die Tür zu einer Ausbildung oder anderen beruflichen Qualifizierungen öffnet. Insgesamt **35 Schüler:innen** der beiden Projekte haben das geschafft, 24 wurden in eine duale Ausbildung oder weiterführende Bildungsgänge vermittelt.

FRESKO begleitete **14 InteA-Klassen** sozialpädagogisch und kümmerte sich um alle Anliegen und Nöte. **30 Schüler:innen** erreichten das **DSD-Sprachdiplom B1** und **20 Schüler:innen das A2-Diplom**. Zwei weitere Klassen wurden in **InteA Pfin** auf ihrem Weg zur:m Altenpflegehelfer:in begleitet, **8 Schüler:innen** haben dort den **Abschluss zur/zum Altenpflegehelfer:in** geschafft.

35 Schüler:innen
wurden in Ausbildung oder andere
berufliche Qualifizierungen vermittelt



InteA-Schüler:innen besuchten den „Maker Space 3.0“, ein Angebot der Handwerkskammer. Sie konnten Handwerksberufe hautnah erleben, Werkzeuge anfassen, Techniken ausprobieren und selbst aktiv werden.



Mit Unterstützung von FRESKO bei der Antragstellung beim Schulamt in Darmstadt konnten zudem **36 Schulabschlüsse** in Deutschland anerkannt werden, was viele Türen für diese InteA-Schüler:innen geöffnet hat.



InteA-Schüler:innen besuchten die mediale Wanderausstellung Youniworth des Jugendmigrationsdiensts. Einige Schüler:innen wurden vorher als Expert:innen eingearbeitet und führten die Gruppen als Peer-Guides durch die Ausstellung.

InteA
Integration durch
Anschluss und Abschluss



Unsere Projekte für Azubis:

Eine Ausbildung finden und schaffen

Die Wurzel von FRESKO ist die Jugendberufshilfe mit der Intention der Gründer:innen, jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen. Aus dieser Wurzel sind Angebote erwachsen, die dieses Ziel verfolgen: Im Projekt **BaE („Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen“)** begleiten wir Jugendliche mit Förderbedarf dabei, eine Ausbildung zu finden und zu schaffen. Nicht nur erfahrene Pädagog:innen stehen bereit, um einen geeigneten Betrieb zu finden und die vielfältigen Probleme im Ausbildungsalltag zu bestehen, sondern auch Lehrkräfte, die beim Lernen des oft schweren und abstrakten Stoffs der Berufsschule helfen. **59 Azubis** haben diese Chance 2025 genutzt und sich in **24 Ausbildungsberufen** auf den Weg in ihre berufliche Zukunft gemacht.

BaE Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen



Mit einem Grillfest haben das BaE-Team und die Azubis den Abschluss des Ausbildungsjahres gefeiert. Es war schön, sich in einem so lockeren Rahmen zu begegnen.

59 Azubis haben
24 Ausbildungsberufe begonnen

Die Top-3
der gewählten Berufe:

3
Platz
Friseur:in
(7 Azubis)

1
Platz
Verkäufer:in
(12 Azubis)

2
Platz
Kaufrau/-mann
für Büro-
management
(9 Azubis)



245
Azubis
haben
dieses
Angebot
genutzt

Aber FRESKO kümmert sich auch um Azubis außerhalb von geförderten Maßnahmen: Sie können im Projekt **QuABB („Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule“)** während ihrer gesamten Ausbildung Rat und Hilfe in allen Problemlagen finden. Das haben **245 Azubis** in **1496 Gesprächen** genutzt. Und nicht nur sie: Auch Lehrkräfte, Eltern oder ausbildende Betriebe, also alle, die an diesem Weg der Azubis beteiligt sind, werden in QuABB beraten und unterstützt. In **82 Klassenbesuchen** der 5 Berufsschulen machte das Team QuABB allen Akteuren bekannt. Der Beratungsbedarf steigt ständig, und so wurden auch dieses Jahr wieder deutlich mehr Personen beraten als geplant.



Der größte Bedarf an Beratung besteht im ersten Lehrjahr (56%). Auffallend ist die zunehmend hohe Zahl an Azubis mit Migrationsgeschichte (69%) und darunter besonders aus dem Ausland angeworbene Azubis, die viel zusätzliche Unterstützung brauchen.

Lebenslanges Lernen ist für uns selbstverständlich und sichert die hohe Qualität unserer Beratung: Das QuABB-Team nahm an vier Regionaltreffen der „Kollegialen Fallberatung“ teil, hier am 12. Juni 2025 in Wiesbaden.

QuABB

Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule



Unsere Coachingprojekte:

Sich qualifizieren, einen Job finden, die Existenz sichern

Mit Angeboten für Jugendliche hat FRESKO begonnen, doch schon bald zeigte sich, dass wir auch Erwachsene, die vielfältige Bedarfe an Bildung haben, unterstützen können. Eine gute Qualifikation bekommen und einen passenden Job finden sind existenzielle Erfordernisse, sie prägen die gesamte Biografie. In unseren Coachingsprojekten werden die Menschen ganz persönlich und intensiv auf diesem Weg beraten und begleitet: Da ist zum einen unser langjähriges Beratungsangebot „**Bildungscoaches**“ im Rahmen der Landesinitiative „Pro Abschluss“, mit dem wir in Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis aktiv sind.

47 Menschen, die bereits eine Arbeit haben, wurden dazu beraten, wie sie sich weiterbilden und ihre Beschäftigung sichern können. Sie wurden zu Karriereschritten ermutigt und erhielten Infos zu passenden Fördermöglichkeiten. Aber nicht nur Arbeitnehmer:innen, sondern auch Unternehmen können sich an unsere Bildungscoaches wenden, wenn sie mehr dazu erfahren möchten, wie sie das Know-how ihrer Belegschaft verbessern und aktuell halten können.



Ein Termin der Bildungscoaches in außergewöhnlichem Ambiente: Das 9. Rheingauer Wirtschaftsforum für Unternehmen fand im März unter dem Motto „Just find and hold“ auf einem Schiff auf dem Rhein statt. Dort gaben die Bildungscoaches einen Input zur Fachkräftesicherung und den Angeboten von FRESKO für Unternehmen.

Bildungscoaches



Die Zielgruppe ist vielfältig: Ratsuchende von 16 bis 62 Jahre und darunter 70% mit Migrationshintergrund nutzten das Angebot.

Ratsuchende
von **16**
– **62** Jahren



Um Menschen auf ihrem Weg in den passenden Job zu begleiten, ist Coaching das Instrument par excellence. Unsere Coaches bringen dafür vor allem viel Erfahrung und weitreichende Kontakte mit. Das hat sich herumgesprochen, so dass wir 2025 mit dem Projekt „**Ausbildungsperspektiven für Erziehende**“ statt der geplanten 32 ganze **40 Teilnehmende** auf ihren beruflichen Weg bringen und davon **14 direkt in Arbeit oder Ausbildung** vermitteln konnten. Menschen, die durch ihre für unsere Gesellschaft so wichtige Erziehungsarbeit leider oft Einschränkungen beim Zugang zu Arbeit erleben, weil sie z.B. nur in Teilzeit verfügbar sind, bekommen bei uns die nötige Begleitung, um trotzdem eine für sie geeignete Ausbildung oder Arbeit zu finden.

Ausbildungsperspektiven für Erziehende



40

Teilnehmende
wurden auf ihren Weg
in Arbeit und Ausbildung
gebacht

Große Nachfrage: Die Warteliste für die Projektteilnahme wurde 2025 immer länger, so dass schon eine Vergrößerung des Projekts für 2026 geplant wurde.



Das Team des Erziehenden-Projekts beim „Infotag für Frauen“ am 17.11.25 im Rathaus Wiesbaden.

Unsere (Grund-)Bildungsprojekte:

Zugänge zu Bildung erhalten, passende Berufswege finden

Zugang zu Bildung für jeden zu ermöglichen, das ist unser Antrieb und Ziel. Wir halten also immer die Nase in den Wind, um zusätzlich zu ausgeschriebenen Projekten eigene Bildungsangebote ganz nah an aktuellen Bedarfen zu entwickeln:

Mit dem Projekt „**StepOn! – Brücke ins Handwerk**“ waren wir wieder Teil des hessischen regionalen Integrationsnetzwerks RINIA, das im Bundesprogramm „IQ-Integration durch Qualifizierung“ verortet ist. Dort sind wir alte Bekannte, denn StepOn ist seit 2011 unser sechstes Projekt in diesem Programm, die wir allesamt selbst entwickelt haben. Mit StepOn möchten wir dazu beitragen, das riesige Potential zu heben, das Migrant:innen mit ihrem Know-how – gerade für Mangelberufe in MINT und Handwerk – im Gepäck mitbringen, das aber noch einige Schritte benötigt, um es in einem passenden Job zum Einsatz bringen zu können. Diese Brücke in den Job haben wir mit **147 Workshops** und über **1200 Coachings** für **116 Menschen** gebaut und damit das geplante Ziel von 65 Teilnehmenden fast verdoppelt.

147
Workshops

116
Menschen

Step On!

Brücke ins Handwerk



Erfreulicherweise haben 50% Frauen an diesem Projekt in den eher männerdominierten MINT- und Handwerksdomänen teilgenommen.

Fast die Hälfte der Teilnehmenden brachte hochwertige akademische Abschlüsse aus ihrer Heimat mit.



Lerncafés bewegen

Immer müssen wir beachten, dass Bildungszugang für alle passend gestaltet wird. So haben wir die vielen Wiesbadener:innen, ob mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte, in den Blick genommen, die aufgrund von sehr individuellen Einschränkungen im Verlauf ihrer Bildungsbio-graphie nicht ausreichend lesen und schreiben können. Das ist nur wenig bekannt, meist bleibt diese geringe Literalität, wie das Phänomen fachlich heißt, verborgen. Um hier Abhilfe zu schaffen, haben wir das Projekt „**Lerncafés bewegen – Alphabetisierung und Grundbildung in Quartieren**“ entwickelt: Direkt in den Stadtteilen Sauerland, Schelmengraben und Gräselberg konnten **83 Menschen** in freundlichen, offenen Lerncafés mit unseren Fachkräften ihr Lesen und Schreiben verbessern. Und auch die Stadtteile profitieren: Mit Schulungen beraten unsere Fachkräfte andere Einrichtungen dazu, wie mit geringer Literalität gut umgegangen werden kann.

Mitmach-Aktion des Lerncafés zu Buchstaben beim „Tiny Friday“ des Stadtteilbüros Schelmengraben.



i

Von Alpha-Level 1 (Teilnehmende lernen Buchstaben und Silben) bis Alpha-Level 4 (Teilnehmende lesen und schreiben Texte) lernen Teilnehmende Rechtschreibregeln, üben flüssig zu lesen und beantworten Fragen zum Textverständnis.

3 Ehrenamtliche, die wir fachlich geschult haben, unterstützen uns in den Lerncafés – eine unersetzliche Bereicherung.



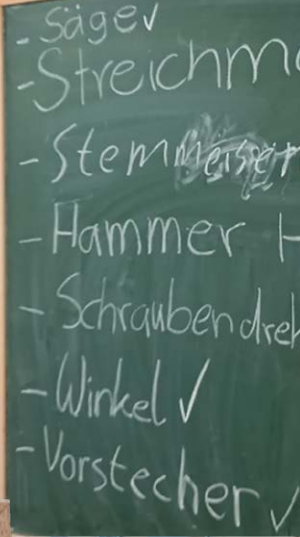
Das IQ-Team von FRESKO und der Koordination von Involas beim Netzwerktreffen am 28.11.25 in Offenbach mit erarbeiteten Ausblicken für die nächste Förderphase.



Unsere DaZ-Projekte:

Deutsch lernen und in Beruf und Ausbildung anwenden

Da sich die Angebote von FRESKO schon früh auch an Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte wandten, lag es nahe, das Thema Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in unsere Angebote einzubeziehen. Deutschförderung mit fachlichen Inhalten zu verbinden ist unsere Spezialität und der rote Faden in unseren Projekten. Wir haben viele Jahre andere darin geschult und konnten uns selbst immer weiter professionalisieren: 2025 haben wir gleich drei Projekte (zwei davon in der höchsten Qualitätsstufe „Exzellenz“) im Landesprogramm **BQS+ (Berufsqualifizierende Sprachförderung)** durchgeführt: **BQS+ StepOn 2.0**, das schon der zweite Durchlauf unseres Bildungsprojekts StepOn mit einer integrierten Sprachförderung ist. **60 Teilnehmende** haben an zwei Tagen pro Woche mit Szenariendidaktik an ihren Deutschkenntnissen gearbeitet. **BQS+ BaE** haben wir im September gestartet, es ergänzt unsere über 20-jährige Erfahrung zu DaZ in der dualen Ausbildung perfekt. Schon **13 Azubis** konnten ihre persönlichen ausbildungsbezogenen Herausforderungen in Deutsch in Teamteaching mit den Fachlehrenden und der DaZ-Lehrkraft angehen. **BQS+ START** haben wir gemeinsam mit den BauHaus Werkstätten Wiesbaden in ihrem Jugendhilfe-Projekt START umgesetzt, eine tolle Erfahrung für beide Seiten. **25 START-Teilnehmende** bekamen Deutschförderung direkt in den Werkstätten, in denen sie fachlich angeleitet Berufe ausprobieren können.



Ein besonderer DaZ-Lernort in BQS+ START: Direkt in der Holzwerkstatt der BauHaus Werkstätten konnten die Jugendlichen ihr fachliches Deutsch verbessern und bei der Herstellung sehenswerter Holzobjekte sofort anwenden. Die Kooperation mit BauHaus war für beide Träger ein Gewinn. Durch den Austausch zwischen den Fachlehrkräften der BauHaus Werkstätten und unseren Sprachlehrkräften konnten wir unser Wissen teilen und die Angebote beider Seiten verbessern.

BQS+
START
25 Teilnehmende

BQS+

Berufsqualifizierende
Sprachförderung



BQS+ StepOn hatte eine so hohe Nachfrage, dass wir das Angebot im September auf zwei Leistungsgruppen (Niveau unter B1 und über B1) ausgebaut haben.



BSK Berufssprachkurse

In Kooperation mit dem St. Josefs-Hospital startete ein JOB BSK im Bereich Pflege für 11 Teilnehmende, die dort ein Freiwilliges Soziales Jahr leisteten. Der Kurs war spezifisch auf die Bedarfe der jungen Erwachsenen und auf die Anforderungen des Klinikalltags zugeschnitten. Im Anschluss begannen sie eine Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann am St. Josefs-Hospital. Ein weiterer Pflegesprachkurs startete im Dezember in Kooperation mit den Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden.

Aber auch die DaZ-Regelförderung können wir: Mit unseren **BSK Berufssprachkursen** im Rahmen des Bundesprogramms **DeuFöV** konnten wir **17 Kurse** durchführen, zwei Kurse auf B1-Niveau, acht Kurse auf B2-Niveau und zwei auf C1-Niveau.

Leider hat das BAMF trotz großer Nachfrage diese Kurszahl limitiert. Also haben wir auf die neuen **Job-BSK (Job-Berufssprachkurse)** gesetzt, in denen Unternehmen und Mitarbeitende dabei unterstützt werden, die Integration geflüchteter Menschen in den

Arbeitsmarkt zu beschleunigen. Wir haben darin DaZ mit Themen kombiniert, bei denen wir schon lange Expert:innen sind: **Deutsch in Pflege- und Erzieherberufen**. 2 Kurse haben wir für Gesundheitsfachberufe, 1 Kurs für Frühpädagogik und 1 Kurs für Pflegefachkräfte durchgeführt. Und wenn Wiesbadener Busfahrer:innen ihren Job auch sprachlich gut beherrschen, haben sie vermutlich einen unserer **Deutschkurse für Busfahrer:innen** besucht. Die stolze Zahl von insgesamt **298 Teilnehmenden** an diesen Sprachkursen spricht für sich.

WIESBADENER KURIER

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Pädagogischen Alltag erleichtern

Deutschkurse für pädagogische Fachkräfte: Der Bildungsträger „Fresko“ erleichtert den Arbeitsalltag und fördert Integration – ein Plus für Ki

von Lena Witte

WIESBADEN. Kinder trösten und ihnen Dinge erklären, sich mit Kolleginnen und Kollegen besprechen, Elternsprache führen – all das kommt nur, wenn Pädagog:innen, die in der Kita arbeiten, in der deutschen Sprache sicher sind. Und weil gerade Fachkräfte in Kitas und Schulen fehlen, andererseits in den vergangenen Jahren viele Menschen nach Wiesbaden gekommen sind, die in diesem Bereich arbeiten möchten, bietet der Bildungsträger „Fresko“ einen Kurs an, der genau darauf zugeschnitten ist: Hier lernen Zugewanderte Deutsch, als pädagogische Fachkräfte arbeiten.

Der Kurs vermittelt axisnahe Inhalte

Der erste Kursus dieser Art, der von der Fachbereichsleiterin Maïa Züfle, habe in



Lehrerin Sabrina Bappert unterrichtet beim Bildungsträger „Fresko“ den Kurs „Frühpädagogik“.

vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aus der Taufe gehoben worden sind. Die Teilnehmerinnen kommen aus Spanien und Ita-

Teamsitzung oder ein Elterngespräch ein. Sie lernen auch, mit Kindern und Kollegen zu kommunizieren oder was zu tun ist, wenn

Der Wiesbadener Kurier berichtete am 18.12.25 über unseren B2-Kurs für Frühpädagogik. Dort wurden die 14 Teilnehmenden auf eine Tätigkeit in Kindertagesstätten oder der Grundschulkinderbetreuung vorbereitet, ein Bereich, in dem es großen Fachkräftemangel gibt und gleichzeitig die Deutschkenntnisse sehr hoch sein müssen für die vielfältigen Anforderungen des Jobs: sei es, um Kinder gezielt in ihren Spiel- und Lernaktivitäten zu unterstützen, mit Eltern zu kommunizieren, Entwicklungsgespräche zu führen oder sich mit externen Fachkräften auszutauschen.

Unsere Auftraggeber und Förderer

Projekte	Auftraggeber	
Ausbildungsperspektiven für Erziehende	Landeshauptstadt Wiesbaden Die Maßnahme wird im Rahmen des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets 2025 des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales finanziert	 
BaE – Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen	Sozialleistungs- und Jobcenter der Landeshauptstadt Wiesbaden Finanziert wird das Projekt aus Mitteln der Landeshauptstadt Wiesbaden und einer Kofinanzierung durch das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.	   
Initiative ProAbschluss Bildungskoaches	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Landes Hessen sowie anteilig aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Eine Kofinanzierung erfolgt durch den Rheingau-Taunus-Kreis.	  
BQS+ Berufsqualifizierende Sprachförderung Plus	Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Landes Hessen sowie anteilig aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.	 
Berufsbezogene Deutschsprachförderung nach DeuFöV	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag des Bundesministerium für Arbeit und Soziales Die Finanzierung erfolgt aus Bundesmitteln.	 
Berufsbezogene Deutschsprachförderung Intensivsprachkurs für Pflegefachkräfte	Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden St. Josefs Hospital Wiesbaden	 
Berufsbezogene Deutschsprachförderung Intensivsprachkurs für Busfahrer	Nassauische Verkehrsgesellschaft mbH (NVG)	
Lerncafés bewegen Förderung von Grundkompetenzen gering literalisierter Erwachsener	Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Landes Hessen sowie anteilig aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Zudem wird das Projekt von der Eberhard-Schöck-Stiftung gefördert.	  

Projekte

Auftraggeber

INCOBA+
Individuelles Coaching
für Beruf, Wiedereinstieg
und Sprache

Zugang zu Incoba+ erhalten Personen mit einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein für Maßnahmen bei einem Träger (**AVGS-MAT**) des **Jobcenters** bzw. der **Agentur für Arbeit**.



InteA - Integration durch
Anschluss und Abschluss
InteA PFIN - Pflege in
Hessen integriert

Hessisches Ministerium für Kultur, Bildung und Chancen und **Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales**
Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Landes Hessen.



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Kultur, Bildung
und Chancen

PUSCH
Praxis und Schule

Hessisches Ministerium für Kultur, Bildung und Chancen
Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Landes Hessen sowie anteilig aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Kultur, Bildung
und Chancen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

QuABB
Qualifizierte Ausbildungs-
begleitung

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und **Hessisches Ministerium für Kultur, Bildung und Chancen**
Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Landes Hessen sowie anteilig aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Kofinanziert wird das Projekt durch die Eberhard-Schöck-Stiftung, die Landeshauptstadt Wiesbaden, die Deutsche Postcode Lotterie, die Globus Stiftung und Pro Region, eine Stiftung der Fraport AG.



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Step On!
Brücke ins Handwerk

Das Vorhaben Step On! Brücke ins Handwerk im Regionalen Integrationsnetzwerk IQ Hessen wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** und die **Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)** gefördert und vom **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** administriert. Partner in der Umsetzung sind das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** und die **Bundesagentur für Arbeit**. Das Vorhaben wird zusätzlich finanziert durch das **Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales** aus Landesmitteln.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Bundesagentur
für Arbeit



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales

Wiesbadener Servicestelle
Deutsch

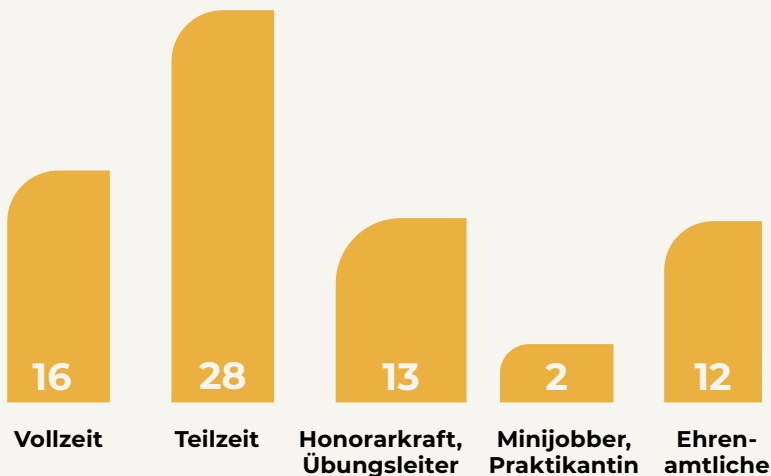
Landeshauptstadt Wiesbaden
Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Amtes für Zuwanderung und Integration.



FRESKO in Zahlen

Beschäftigte bei FRESKO e.V.

Stand 31.12.2025



Die Personalstruktur verdeutlicht die hohe Vielfalt innerhalb der Organisation und zeigt zugleich, dass viele Angebote nur durch das Zusammenspiel von hauptamtlichem, nebenberuflichem und ehrenamtlichem Engagement möglich sind.

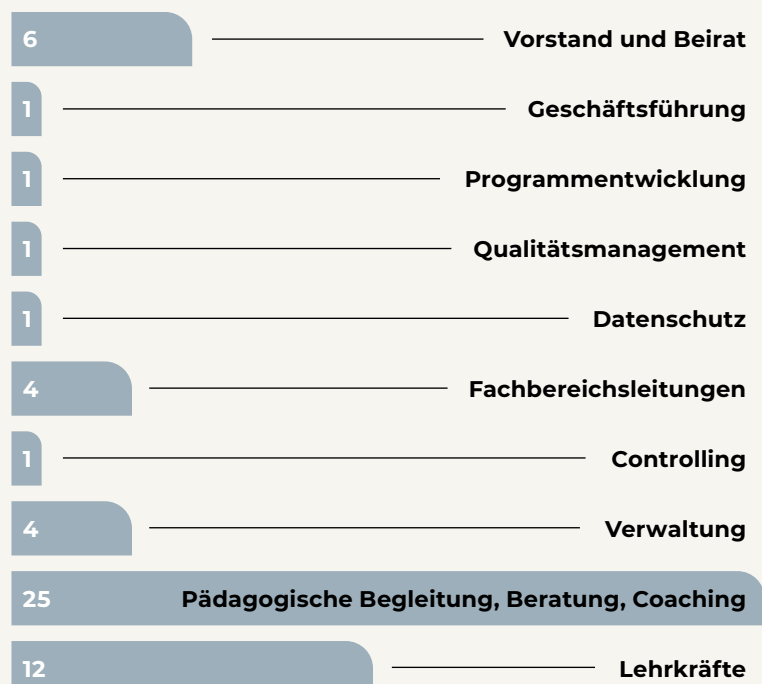
Hinter den Angeboten von FRESKO stehen engagierte Menschen mit unterschiedlichen Aufgaben und Beschäftigungsformen. Im Jahr 2025 waren **44 hauptamtliche Mitarbeitende** beschäftigt, davon **16 in Vollzeit** und **28 in Teilzeit**.

Ergänzt wurde das Team durch **13 Honorarkräfte, zwei geringfügig Beschäftigte** bzw. **eine Praktikantin** sowie **12 ehrenamtlich Engagierte**. Gemeinsam brachten sie ihre Kompetenzen in Bildung, Beratung, Coaching, Verwaltung und Projektmanagement ein.

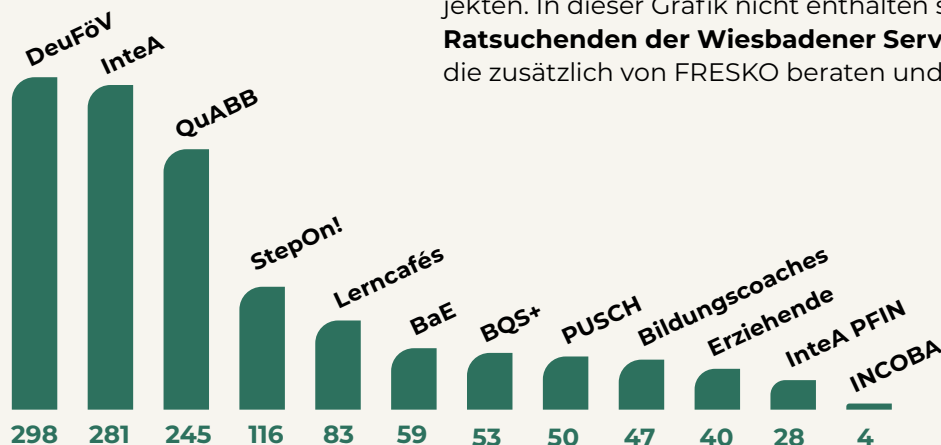
Arbeitsbereiche und Funktionen

Hinter den vielfältigen Angeboten von FRESKO steht ein engagiertes Team aus hauptamtlichen Mitarbeitenden und einem ehrenamtlichen Vorstand. Gemeinsam bringen sie ihre unterschiedlichen Kompetenzen in die tägliche Arbeit des Vereins ein.

Die Übersicht zeigt unsere Arbeitsbereiche und Funktionen – nicht die Anzahl der Mitarbeitenden. Zum Jahresende 2025 beschäftigten wir 44 Mitarbeitende. Insgesamt sind **56 Funktionen** dargestellt, da einzelne Aufgabenbereiche von mehreren Kolleg:innen gemeinsam wahrgenommen werden oder Mitarbeitende ihre Expertise in mehreren Arbeitsfeldern einbringen.



Teilnehmende nach Projekten



Im Jahr 2025 begleiteten die Projekte von FRESKO insgesamt **1.332 Teilnehmende**. Die Grafik zeigt die große Vielfalt unserer Angebote von Jugendberufshilfe und Sprachförderung über Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zu Bildungs- und Beratungsprojekten. In dieser Grafik nicht enthalten sind die mehr als **2.800 Ratsuchenden der Wiesbadener Servicestelle Deutsch (WSD)**, die zusätzlich von FRESKO beraten und unterstützt wurden.

Auszubildende in BaE nach Branchen

Ausbildung ist seit vielen Jahren ein Herzstück unserer Arbeit. Im Auftrag der Landeshauptstadt Wiesbaden begleiten wir junge Menschen im Projekt BaE – Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen auf ihrem Weg zum Berufsabschluss. Als Ausbildungsbetrieb übernehmen wir die sozialpädagogische Begleitung und bieten Stütz- und Förderunterricht an. Die praktische Ausbildung findet in enger Zusammenarbeit mit Kooperationsbetrieben in Wiesbaden und Umgebung statt. Im Jahr 2025 begleiteten wir **59 Auszubildende in 24 unterschiedlichen Ausbildungsberufen**.

Handwerksberufe

Friseur:in
Maler:in und Lackierer:in
Tischler:in

9

Gesundheitsberufe

Medizinische:r
Fachangestellte:r
Zahnmedizinische:r
Fachangestellte:r

3

Technische Berufe

Anlagenmechaniker:in
Elektroniker:in
Fachinformatiker:in
Fachkraft für Metalltechnik
Fahrzeuglackierer:in
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker:in

12

Kaufmännische Berufe

Automobilverkäufer:in
Immobilienkauffrau/-mann
Kaufrau/-mann für Büromanagement
Kaufrau/-mann im Einzelhandel
Veranstaltungskaufrau/-mann
Verkäufer:in
Sport- und Fitnesskauffrau/-mann

31
AZUBIS

Kreative Berufe

Gestalter:in für
visuelles Marketing

2

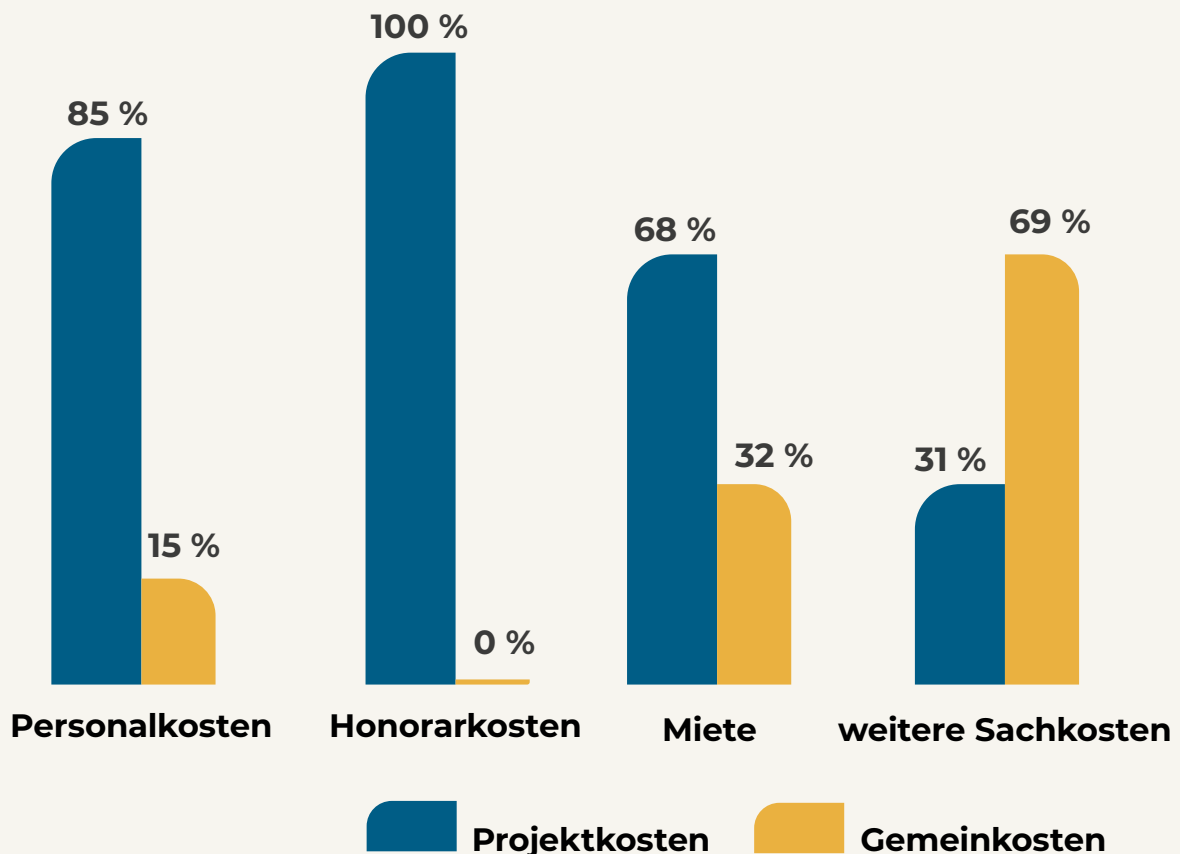
Gastronomie- und Hotelberufe

Hotelfachfrau/-mann

2

Ausgabenstruktur 2025 – Projektkosten und Gemeinkosten

Die Ausgabenstruktur von FRESKO verdeutlicht den hohen Anteil direkt projektbezogener Aufwendungen. Insgesamt wurden im **Jahr 2025 rund 2,53 Mio. Euro** eingesetzt, um Bildungs-, Beratungs- und Integrationsangebote umzusetzen.



Mit rund **1,94 Mio. Euro** entfielen über drei Viertel aller Ausgaben auf Personalkosten. Dies unterstreicht den personalintensiven Charakter unserer Arbeit, bei der qualifizierte Fachkräfte den entscheidenden Unterschied für die Begleitung der Teilnehmenden machen. Weitere Mittel wurden für Honorarkräfte, Mieten sowie notwendige Sachkosten eingesetzt.

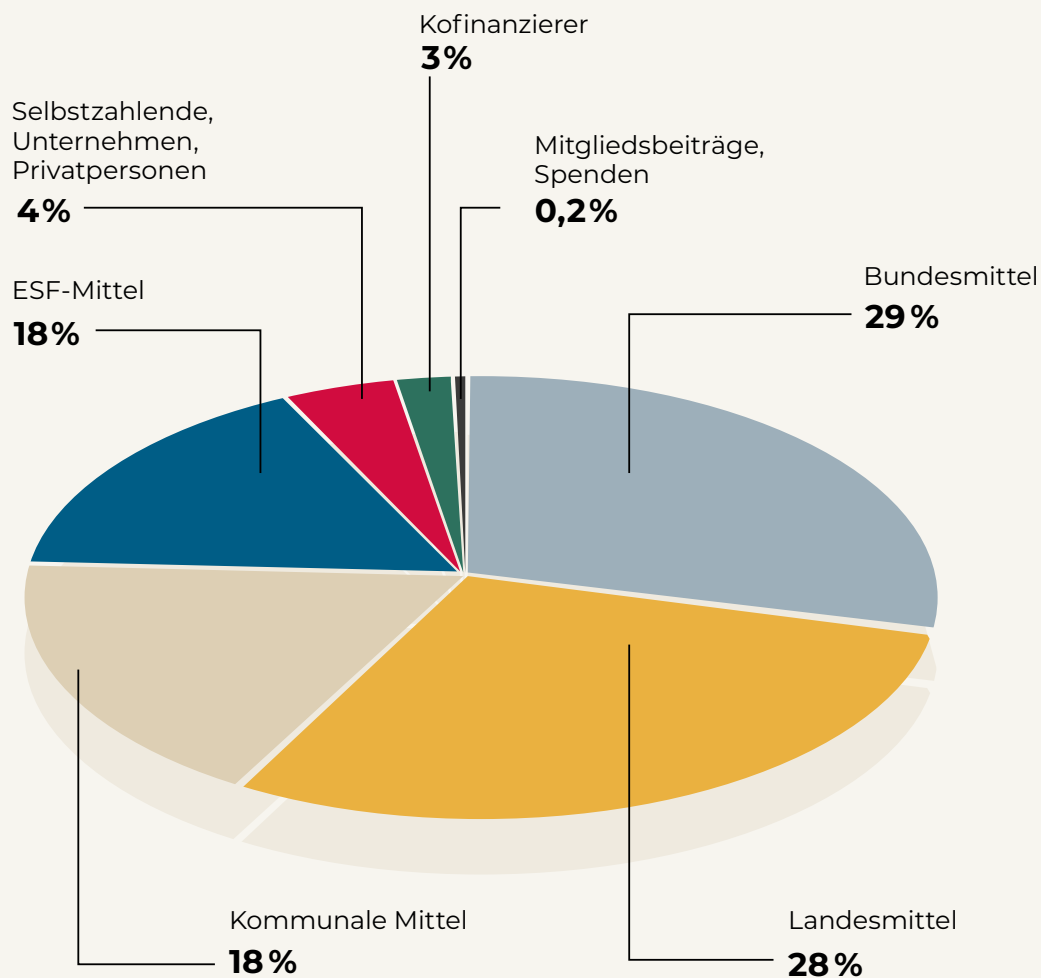
Besonders hervorzuheben ist, dass der **überwiegende Teil** der Ausgaben unmittelbar **den Projekten zugutekommt**. Die Gemeinkosten dienen der Organisation, Verwaltung und Qualitätssicherung und schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Projektarbeit.

FRESKO investiert den größten Teil seiner Mittel direkt in die Arbeit mit Menschen. Die Ausgabenstruktur zeigt eine hohe Projektorientierung und einen verantwortungsvollen Umgang mit Fördermitteln.

Mittelherkunft der Projekteinnahmen 2025

Die Finanzierung der Arbeit von FRESKO basiert auf mehreren Säulen. Im Jahr 2025 stammten die Projektmittel vor allem aus Bundes- und Landesförderungen, die zusammen mehr als die Hälfte der Einnahmen ausmachten.

Einen weiteren wichtigen Beitrag leisteten kommunale Fördermittel sowie Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF). Ergänzt wird die Finanzierung durch Eigenanteile von Unternehmen und Privatpersonen, Beiträge von Kofinanzierern sowie Spenden und Mitgliedsbeiträge.



FRESKO verfügt über eine vielfältige Finanzierungsstruktur. Diese bildet die Grundlage für eine nachhaltige und verlässliche Arbeit.

Gut zu wissen

Highlights des Jahres



Betriebsausflug nach Frankfurt

Im September 2025 unternahm unser Team einen gemeinsamen Ausflug nach Frankfurt am Main. Die Kolleg:innen erwartete ein abwechslungsreiches Programm: Den Auftakt bildete eine Schiffstour mit der Primus-Linie auf dem Main, gefolgt von einer informativen Altstadtführung rund um den Römer und die Neue Altstadt. Den gelungenen Abschluss fand der Tag bei einem gemeinsamen Mittagessen in einem Restaurant.



Liebe Freundinnen und Freunde von FRESKO e.V.,

mit großer Freude begrüße ich Sie zur ersten Ausgabe unseres neuen Newsletters!

Als gemeinnütziger Verein setzen wir uns täglich für Bildung, Integration und Chancengleichheit ein – und mit diesem Newsletter möchten wir Sie noch direkter an unserer Arbeit teilhaben lassen.

In jeder Ausgabe werden wir Ihnen spannende Einblicke in unsere aktuellen Projekte geben, über wichtige Entwicklungen informieren und auf anstehende Veranstaltungen hinweisen.

Unser Ziel ist es, die Menschen, die uns unterstützen, mit unserer Arbeit zu verbinden – denn ohne Sie wäre vieles nicht möglich.

Besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und Perspektiven zu schaffen. Mit unseren Angeboten in den Bereichen Sprachförderung, berufliche Qualifizierung und soziale Integration leisten wir gemeinsam mit Ihnen einen Beitrag zu einer solidarischen Gesellschaft.

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns im Austausch zu bleiben – sei es durch Ihre Rückmeldungen, Ihre Anregungen oder Ihr Engagement.

Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin Brücken bauen und neue Möglichkeiten eröffnen!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser ersten Ausgabe.

Herzlich,
Ruth Weber-Jung
Geschäftsführerin FRESKO e.V.

Fünf neue Gesichter im Vorstand von FRESKO e.V.



Einführung unseres Newsletters

Um unsere Mitglieder, Ehrenamtlichen und Interessierten noch besser über aktuelle Entwicklungen und Angebote zu informieren, haben wir im Juli 2025 einen Newsletter eingeführt. Durch dieses neue Kommunikationsformat schaffen wir mehr Transparenz und fördern den Austausch mit allen, die sich für unsere Arbeit interessieren. Die ersten Rückmeldungen zeigen, dass das Angebot gut angenommen wird. Mittlerweile haben wir 112 Abonnent:innen.



Gemeinsam stark durch Ehrenamt

Unsere Ehrenamtlichen sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Mit großem Engagement, Zeit und Herzblut unterstützen uns zwölf Ehrenamtliche in unseren Projekten und trugen wesentlich dazu bei, unsere Ziele zu erreichen. Wir verstehen das Ehrenamt als gelebte Gemeinschaft und als Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung.



Sigrun Hackl (Ehrenamtliche): „Den Verein FRESKO e.V. habe ich im Herbst 2024 während des Wiesbadener Ehrenamtstages kennengelernt. Seit November 2024 gebe ich mit sehr viel Freude einzelnen Schülerinnen und Schülern aus den Integrationsklassen Nachhilfe in der deutschen Sprache. Die Offenheit der jungen Menschen, ihr Vertrauen, ihr Interesse, ihr Durchhaltevermögen, ihr Fleiß und auch ihre Zuversicht begeistern mich sehr.“



Im Dezember haben wir unsere ehrenamtlichen Unterstützer:innen zu einem gemeinsamen **Adventskaffee** eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre bot sich die Gelegenheit für persönliche Gespräche, einen Rückblick auf das vergangene Jahr und vor allem für ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement.



Ausbau der Fundraising-Expertise

Da immer mehr Projekte eine Kofinanzierung voraussetzen, hat sich unsere Geschäftsführerin Ruth Weber-Jung für eine Weiterbildung zur Fundraisingmanagerin bei der emcra Akademie in Berlin entschieden, die sie innerhalb von nur sechs Monaten erfolgreich abgeschlossen hat. Mit ihrem frisch erworbenen Know-how entwickeln wir nun neue Ideen, um Projekte und Angebote langfristig noch besser finanziell abzusichern.

Ohne sie läuft nichts

Wer an FRESKO denkt, denkt meist an Projekte, Unterricht, Beratung und Begleitung. Damit all das jeden Tag gelingt, braucht es jedoch Menschen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles funktioniert. Mit Cornelia Fuchs, Birgit Huppmann, Nico Jäger und Ursula Jobelius verfügt FRESKO über ein erfahrenes und engagiertes Verwaltungs-Team, das seit vielen Jahren Verantwortung für Personalmanagement, Buchhaltung, IT, Mittelverwaltung, Controlling und zahlreiche organisatorische Aufgaben übernimmt. Mit ihrem Blick auf die Mitarbeitenden, Zahlen, Fristen, Abläufe und Zusammenhänge schaffen sie die Voraussetzungen dafür, dass Projekte reibungslos umgesetzt und Entscheidungen auf einer verlässlichen Grundlage getroffen werden können.

Dabei wächst ihr Aufgabenbereich kontinuierlich. Trotz gleichbleibender personeller Ressourcen betreuen sie heute deutlich mehr Mitarbeitende und Projekte als noch vor wenigen Jahren. Trotz ständig steigender Anforderungen werden die Aufgaben unverändert zuverlässig, zeitnah und kompetent ausgeführt.

Cornelia Fuchs (Personalmanagement),
Birgit Huppmann (Buchhaltung und
IT), Nico Jäger (Mittelverwaltung),
Ursula Jobelius (Controlling)



Vor allem aber sind sie verlässliche Ansprechpartner:innen für das gesamte Team. Sie beantworten Fragen, finden Lösungen, unterstützen bei Herausforderungen und helfen weiter, wenn andere nicht mehr weiterwissen. Oft übernehmen sie dabei Aufgaben, die weit über ihre eigentlichen Zuständigkeiten hinausgehen, von der Organisation des Büroalltags bis hin zu den vielen Dingen, die man erst bemerkt, wenn sie einmal nicht erledigt werden.

Viele ihrer Leistungen bleiben nach außen unsichtbar. Für FRESKO sind sie jedoch unverzichtbar. Mit ihrem Engagement, ihrer Hilfsbereitschaft und ihrer langjährigen Erfahrung schaffen sie die Grundlage dafür, dass wir Menschen begleiten, Perspektiven eröffnen und Zukunft gestalten können.

Beitrag von FRESKO zur Forschung

Wir bringen unser Know-how auch in den wissenschaftlichen Diskurs ein. Dott. Silvia Miglio hat mit ihrem Vortrag zu unseren BQS+- Projekten, den sie beim „Forschungsfokus Geflüchtete zu Sprachförderung in/für Beruf und Ausbildung“ bei der Gesellschaft für Angewandte Linguistik am 21.11.25 gehalten hat, die Theorie mit der Praxis anschaulich und fundiert verbunden.





Hier geht's zum Arbeitgeberservice der WSD

Die WSD (Wiesbadener Servicestelle Deutsch) wächst weiter

In der WSD (Wiesbadener Servicestelle Deutsch), die FRESKO trägerneutral im Auftrag der Stadt Wiesbaden betreibt, wurden 2864 Personen zum Thema Deutscherwerb beraten und 981 Personen haben einen Sprachtest absolviert, um ihr aktuelles Sprachniveau zu erfahren. 48% der Ratsuchenden waren arbeitssuchend, 36% Beschäftigte und 16% in Elternzeit, in einem Praktikum oder nahmen an Maßnahmen teil. Im neuen Arbeitgeberservice der WSD, der 2025 Fahrt aufnahm, haben 63 Erstberatungsgespräche stattgefunden und es wurden 47 Mitarbeitende der Stadt Wiesbaden aus dem Bereich Kindertagesstätten und 6 Personen aus einem Projekt von Berufswege für Frauen (Einstieg in die Pflege) auf ihr Sprachniveau getestet.



FRESKO erhält Spende von der NASPA Stiftung

Am 17.11.2025 durfte FRESKO bei der feierlichen Scheckübergabe der NASPA Stiftung „Initiative und Leistung“ gemeinsam mit 32 weiteren Vereinen und Initiativen aus Wiesbaden dabei sein. Wir haben eine Förderung von 2000,- € für das Projekt „Lerncafés bewegen“ erhalten, vielen Dank!

Neue Drucker für FRESKO

Papierstau im ungünstigsten Moment oder rätselhafte Fehlermeldungen gehören bei FRESKO inzwischen der Vergangenheit an.

2025 haben wir gemeinsam mit der Firma Orga Plan aus Mainz die Druckerlandschaft an unseren Standorten modernisiert und neue Geräte eingeführt. Was zunächst nach einem rein technischen Thema klingt, macht sich im Arbeitsalltag deutlich bemerkbar. Dokumente lassen sich schneller und zuverlässiger drucken, die Bedienung ist einfacher geworden und viele kleine Unterbrechungen entfallen.

Gerade in einer Organisation wie bei FRESKO, in der täglich Unterrichtsmaterialien, Teilnehmerdokumente und Projektunterlagen benötigt werden, ist eine funktionierende technische Ausstattung von großer Bedeutung.

Die Umstellung verlief erfreulich unkompliziert und wurde von den Mitarbeitenden sehr positiv aufgenommen. Wir freuen uns, dass das Drucken bei FRESKO heute deutlich einfacher, komfortabler und verlässlicher funktioniert. Manchmal sind es eben die kleinen Veränderungen, die im Alltag einen großen Unterschied machen.





Zuschlag für neues Projekt WiNFiT

Wir haben uns auf das Förderprogramm Akti(F) Plus des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales beworben mit dem Projekt „WiNFiT – Wiesbadener Netzwerk für Familien in Teilhabe“. Kurz vor Weihnachten haben wir den Zuschlag erhalten!

Mitglieder- versammlung und Neuwahl des Vorstandes

Am 11.06.2025 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt und ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung lag auf dem Wechsel im Vorstand. Die Mitglieder wählten den neuen Vorstand satzungsgemäß und sprachen ihm ihr Vertrauen für die kommende Amtszeit aus. Gleichzeitig wurde der bisherige Vorstand Klaus Wilhelm Ring, Dr. Peter Binstadt und Christina Bopp offiziell verabschiedet. FRESKO e.V. bedankt sich von Herzen bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement sowie die geleistete Arbeit zum Wohle des Vereins. Sie haben die Entwicklung von FRESKO e.V. maßgeblich mitgestaltet und unterstützt. Wir freuen uns, dass Hans-Jürgen Sommer weiterhin Teil unseres Vorstands bleibt.

Teilnehmende des Workshops diskutierten rege mit dem „Lerncafés bewegen“-Team.

Der bisherige Vorstand (v.l.n.r.)
Dr. Peter Binstadt und
Klaus Wilhelm Ring



Weihnachtsfeier

FRESKO-Team

Zum Jahresabschluss fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier in festlicher und gemütlicher Atmosphäre statt. Bei gutem Essen, anregenden Gesprächen und einem abwechslungsreichen Programm bot die Feier Gelegenheit, das vergangene Jahr gemeinsam Revue passieren zu lassen und die Gemeinschaft innerhalb des Vereins zu stärken. Auf der Feier haben wir erneut bewiesen, dass wir nicht nur engagiert zusammenarbeiten, sondern auch gemeinsam feiern, tanzen und singen können. Die gute Stimmung und der starke Zusammenhalt haben einmal mehr gezeigt, dass wir als Team super harmonisieren und auch außerhalb des Arbeitsalltags bestens funktionieren.



Gemeinsamer Jahresausklang auf der Weihnachtsfeier.



FRESKO-Projekte beim Fachtag des ESF+ Hessen

Am 4.9.2025 fand in Frankfurt der Fachtag des ESF+ Hessen statt. Zwei der Projekte, die FRESKO im ESF+ Hessen durchführt, waren dazu eingeladen, Workshops auszurichten, um ihre Arbeit den Tagungsteilnehmenden näherzubringen: Das Projekt „Lerncafés bewegen“ machte erlebbar, wie die Förderung von Grundkompetenzen gering literalisierter Erwachsener in der Praxis aussieht. Die QuABB-Ausbildungsbegleitung zeigte, wie Unterstützung von Auszubildenden mit Migrations- und Fluchthintergrund gelingen kann. Auch in der Zeitschrift „ESF Kompakt“ (Nr. 35) wurde darüber berichtet.



Der neue Vorstand ab Juni 2025 (v.l.n.r.): Andreas Rolle, Beate Diehl, Hans-Jürgen Sommer, Thomas Dieckhoff, Chiara Krusenotto und Ellen Wilkens

Mitarbeiterbefragung – im Dialog mit den Mitarbeitenden

Im Jahr 2025 haben wir eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um Meinungen, Anregungen und Einschätzungen der Mitarbeitenden zu verschiedenen Themenbereichen einzuholen. Ziel der Befragung war es, die Zufriedenheit im Arbeitsalltag zu erfassen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und die Zusammenarbeit weiter zu entwickeln.

Die rege Beteiligung zeigte das große Interesse der Mitarbeitenden, aktiv zur Weiterentwicklung des Arbeitsumfeldes beizutragen. Die Mitarbeiterumfrage ist insgesamt sehr positiv ausgefallen und bestätigt die hohe Zufriedenheit im Team. Gleichzeitig hat die Umfrage wertvolle Hinweise auf weitere Entwicklungspotenziale gegeben, insbesondere in den Bereichen Kommunikation,

Feedbackkultur und Organisationsstruktur. Diese Impulse möchten wir gezielt nutzen, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

MA-Befragung 2025

HF Personal

a) Was zeichnet Fresko e.V. für dich besonders (gegenüber anderen Bildungsträgern) aus?

- Wertschätzender Umgang zwischen MA, GF und MA
- verbindet fachliche Professionalität mit einem starken Engagement

b) Besonders gut gefällt mir hier im Hause

- Technische Ausstattung
- Arbeite gerne im Hause, gute Ausstattung, guter Zusammenhalt im Team, positive Veränderungen von GF für MA eingeführt
- GF motiviert, stärkerer Austausch gewünscht, positive Entwicklung des Vereins
- Tolles Team, gute Zusammenarbeit
- Kurze Kommunikationswege
- Flexibles, eigenverantwortliches Arbeiten
- Zusammenarbeit im Projektteam
- Offene und wertschätzende Atmosphäre

Rückmeldungen
aus dem Team.

Spende von Fahrradständer und Neuanstrich unserer Bänke durch InfraServ

Im Rahmen der Aktion „Wiesbaden engagiert“ unterstützte uns InfraServ Wiesbaden mit einer Spende eines neuen Fahrradständers sowie mit dem Neuanstrich unserer Sitzbänke. Durch dieses Engagement wurde unser Außengelände verschönert und funktional erweitert. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für die tatkräftige Unterstützung und das soziale Engagement.

Jonas-Maximilian Zipf, Caleb Heusser, Moses Idehen (InfraServ) auf der neu gestalteten Bank im Innenhof bei FRESKO.



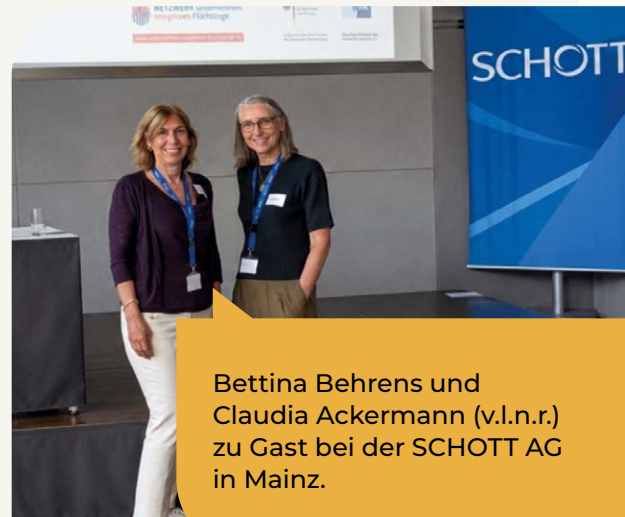
Claudia Ackermann, Dieter Lehmann (beide FRESKO), Jonas-Maximilian Zipf, Moses Idehen und Caleb Heusser (InfraServ)

Regionalbotschafter:innen-Tag des NETZWERKS Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Am 25. Juni waren Mitarbeitende von FRESKO beim Regionalbotschafter:innen-Tag des NETZWERKS Unternehmen integrieren Flüchtlinge zu Gast bei der SCHOTT AG in Mainz. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit zum fachlichen Austausch, zur Vernetzung mit anderen Akteuren und zur Gewinnung praxisnaher Impulse für die berufliche Integration von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte.

Nachmittags standen vielfältige praxisorientierte Workshops auf dem Programm. Dabei wurden zentrale Themen wie rechtliche Grundlagen im Asyl- und Aufenthaltsrecht, der Einsatz einfacher Sprache im Arbeitsalltag, verschiedene Wege in Ausbildung sowie der konstruktive Umgang mit Vorbehalten und Rassismus im beruflichen Umfeld behandelt.

Die Teilnehmenden konnten zahlreiche Einblicke in aktuelle Herausforderungen gewinnen, Lösungsansätze kennenlernen und darüber hinaus konkrete Anregungen für ihre tägliche Arbeit mitnehmen.



Bettina Behrens und
Claudia Ackermann (v.l.n.r.)
zu Gast bei der SCHOTT AG
in Mainz.

Teammeeting mit Andreas Rolle zur Positionierung von FRESKO



In 2025 fand ein Teammeeting mit Andreas Rolle zum Thema Positionierung von FRESKO statt. Gemeinsam wurden Perspektiven, Ziele und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten des Vereins erarbeitet und diskutiert. Im Mittelpunkt standen dabei die weitere Schärfung des Vereinsprofils, die Außenwirkung sowie die strategische Ausrichtung von FRESKO. Der offene Austausch innerhalb des Teams lieferte wertvolle Impulse und stärkte das gemeinsame Verständnis für die zukünftige Arbeit und Ausrichtung des Vereins.

Gemeinsamer Workshop mit dem
Vorstandsmitglied Andreas Rolle.

Unsere Netzwerke

Gemeinsam Zukunft gestalten,
gemeinsam mehr erreichen

Unsere Branche ist vielfältig und wird von zahlreichen Akteuren geprägt. Austausch und Zusammenarbeit sind enorm wichtig und wir nehmen aktiv daran teil, teilen unser Wissen, halten uns aktuell informiert und entwickeln Dinge gemeinsam weiter in Netzwerken, Gremien und mit umfangreichen Kontakten auf kommunaler, landes- und bundesweiter Ebene:

- FRESKO e.V. ist Mitglied bei Weiterbildung Hessen e.V., der LAG Arbeit sowie dem Paritätischen Bildungswerk. Wir beteiligen uns dort an fachlichen Diskursen und dem trägerübergreifenden Austausch und begleiten die Entwicklung wichtiger arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Strukturen in Hessen seit vielen Jahren.
- Mit zwei Projekten sind wir Mitglied in bundesweiten Netzwerken: Seit 2011 im „Netzwerk IQ-Integration durch Qualifizierung“ und ab 2026 im Netzwerk des Programms „Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ mit unserem neuen Projekt WiNFIT – Wiesbadener Netzwerk für Familien in Teilzeit. Das Netzwerk im Namen zeigt es bereits: Hier planen wir den Aufbau eines trägerübergreifenden Netzwerks gegen Kinderarmut in Wiesbaden.
- In akteursübergreifenden Formaten wie z.B. Arbeitskreisen können wir unsere Kompetenzen zu spezifischen Themen einbringen. Dazu gehören unter anderem der AK Fachkräftesicherung RTK, der OloV-Steuerungskreis, der AK Übergang Schule-Beruf junger Geflüchteter der Stadt Wiesbaden, der AK Jugendberufshilfe der LAG Arbeit, die hessische Fachgruppe Alphabetisierung und Grundbildung und andere. Auch in den Wiesbadener Sprachkurs-Trägertreffen ist FRESKO seit Langem und kontinuierlich aktiv.
- Besonders wichtig ist uns der enge Austausch mit öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen. So arbeitet FRESKO eng mit der Landeshauptstadt Wiesbaden, der Bundesagentur für Arbeit, verschiedenen Berufsschulen in Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis sowie mit Kammern, Betrieben und Verbänden zusammen. Kooperationen mit Partnern wie IHK und HWK Wiesbaden, der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden/Rheingau-Taunus, dem Fachverband GaLaBau oder dem Landesverband Dehoga tragen dazu bei, Übergänge in Ausbildung und Arbeit praxisnah zu gestalten und Fachkräfteentwicklung aktiv mitzugestalten.
- Daneben engagiert sich FRESKO in zahlreichen sozialen und beratenden Netzwerken. Der Austausch mit Organisationen wie Caritas, pro familia, dem Flüchtlingsrat Wiesbaden, Frauen helfen Frauen e.V., Wildwasser Wiesbaden e.V. oder der Antidiskriminierungsberatung Spiegelbild und vielen anderen ermöglicht es, Teilnehmende bei Bedarf gezielt weiterzuvermitteln und Unterstützungsangebote miteinander zu verknüpfen. Gerade bei komplexen Problemlagen zeigt sich, wie wichtig funktionierende Netzwerke und kurze Wege zwischen den Einrichtungen sind.
- Auch die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Fachverbänden und internationalen Netzwerken spielt für unsere Arbeit eine wichtige Rolle. FRESKO ist unter anderem mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, der Goethe-Universität Frankfurt sowie internationalen Fachnetzwerken wie dem ECML (European Council of Modern Languages) und dessen Projekt „Language for Work“ und ICC – The International Language Association verbunden. Ergänzt wird dies durch die aktive Teilnahme von FRESKO an der FaDaF-Jahrestagung mit einem eigenen Workshop.

Netzwerke leben von Vertrauen, Verlässlichkeit und dem Verfolgen gemeinsamer Ziele. Deshalb versteht FRESKO Kooperation nicht als kurzfristige Zusammenarbeit, sondern als langfristige Partnerschaft. Die Vielzahl der Kooperationen zeigt: FRESKO ist regional und überregional eng vernetzt, übernimmt Verantwortung und gestaltet Entwicklungen aktiv mit.

Wir sind Zukunft. Mit Ihrer Spende.

Jeden Tag erleben wir, wie Bildung neue Chancen eröffnet und persönliche Begleitung Menschen dabei unterstützt, ihren eigenen Weg zu gehen.

Viele unserer Angebote werden aus öffentlichen Mitteln finanziert. Diese Förderungen sind jedoch an feste Vorgaben gebunden und lassen kaum Spielraum für zusätzliche Anschaffungen, neue Ideen oder die Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Deshalb sind wir auf Menschen, Unternehmen und Stiftungen angewiesen, die unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen. So können wir dort investieren, wo öffentliche Förderung an ihre Grenzen stößt und dennoch Unterstützung benötigt wird. Gleichzeitig werden die Förderbedingungen anspruchsvoller: Vollfinanzierungen sind heute die Ausnahme, Eigenanteile steigen und immer mehr Aufgaben müssen aus eigenen Mitteln getragen werden.

Hinzu kommen Anforderungen, die für einen modernen Bildungsträger selbstverständlich sind, in Förderprogrammen aber häufig nicht oder nur teilweise berücksichtigt werden. Dazu gehören beispielsweise Investitionen in eine moderne IT-Infrastruktur und IT-Support, Datenschutz, Digitalisierung, Fundraising, Qualitätsmanagement oder die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Angebote. Vieles gelingt nur, weil sich unsere Mitarbeitenden mit großem Engagement weit über ihre eigentliche Projektarbeit hinaus einbringen. Dieses Engagement ist für FRESKO von unschätzbarem Wert – hat aber selbstverständlich auch seine Grenzen.

Deshalb sind wir als gemeinnütziger Verein auf Menschen, Unternehmen und Stiftungen angewiesen, die unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen. Nur so können wir dort investieren, wo öffentliche Förderung endet, gute Bildung und Beratung aber dennoch eine verlässliche Ausstattung und zukunftsfähige Rahmenbedingungen erfordern.

Seit vier Jahrzehnten dürfen wir auf engagierte Partner:innen, Unternehmen, Stiftungen und öffentliche Fördermittelgeber vertrauen. Dieses Vertrauen ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Was Ihre Spende ganz konkret bewirkt

Mit Ihrer Spende richten wir unseren Schulungsraum Dotzheim neu ein, denn Lernen und Lehren braucht gute Bedingungen.

Aktuell benötigen wir dafür:

- 10 Schulungstische à 260 €
- 20 Schulungsstühle à 70 €
- 2 Flipcharts à 160 €

Ein weiteres Anliegen ist uns die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Sie beraten, unterrichten und begleiten täglich Menschen auf ihrem Weg in Bildung, Ausbildung und Beruf. Leider sind einige Arbeitsplätze bislang noch nicht ergonomisch ausgestattet.

Deshalb möchten wir folgende Arbeitsplatzausstattung anschaffen:

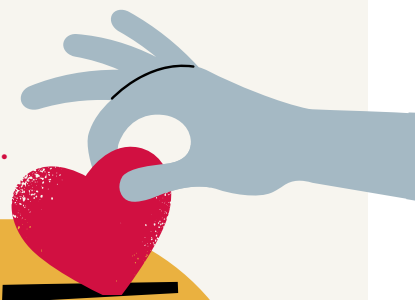
- 10 höhenverstellbare Schreibtische à 650 €
- 10 Rollcontainer à 300 €

Damit schaffen wir moderne und gesundheitsfördernde Arbeitsplätze für unsere Kolleg:innen und investieren nachhaltig in die Menschen, die sich jeden Tag für andere einsetzen.

Darüber hinaus finanzieren wir aus Spenden moderne Lernmaterialien, digitale Ausstattung sowie Projekte und Angebote, die durch öffentliche Fördermittel nicht oder nicht vollständig finanziert werden können.

Jede Spende kommt unmittelbar unserer Arbeit und den Menschen zugute, die wir täglich begleiten. Sie verbessert die Lernbedingungen unserer Teilnehmenden, stärkt die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden und ermöglicht es uns, dort zu handeln, wo Menschen Unterstützung benötigen.

Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit unterstützen.



KONTAKT

Ruth Weber-Jung
Tel.: 0611 408074-0
E-Mail: r.weber-jung@fresko.org

SPENDENKONTO

IBAN: DE90 5105 0015 0100 0562 83
BIC: NASSDE55XXX

Das FRESKO-Team

Bei FRESKO ...



Claudia Ackermann
Bildungscoaches



Sirin Akyol
InteA – Integration
durch Anschluss &
Abschluss



Sabrina Bappert
Berufssprachkurse



Sarah Bast
Berufssprachkurse



Bettina Behrens
Step On! – Brücke ins
Handwerk



Felix Beßler
PUSCH
Praxis & Schule



Aleksandra Bjelanovic
InteA – Integration
durch Anschluss &
Abschluss



Marina Bobak
Berufssprachkurse
BQS+ – Berufs-
qualifizierende
Sprachförderung Plus
WSD – Wiesbadener
Servicestelle Deutsch



Constanze Börner
Ausbildungs-
perspektiven für
Erziehende



Carola Bremer
QuABB – Qualifizierte
Ausbildungsbegleitung
in Betrieb & Berufsschule



Barbara Emmelheinz
QuABB – Qualifizierte
Ausbildungsbegleitung
in Betrieb & Berufsschule



Cornelia Fuchs
Personalmanagement



Kathrin Giebeler
Lerncafés bewegen



Eva Grabosch
BQS+ – Berufs-
qualifizierende
Sprachförderung Plus

Bei FRESKO ...



... 08/2001-12/2025

Dorothee Hansen-Stoffels
WSD – Wiesbadener
Servicestelle Deutsch



... seit 08/2000

Ewa Hartmann
PUSCH
Praxis & Schule



... seit 07/2011

Nicole Hoefs-Brinker
Berufssprachkurse
WSD - Wiesbadener
Servicestelle Deutsch



... seit 12/2015

Birgit Huppmann
Buchhaltung & IT



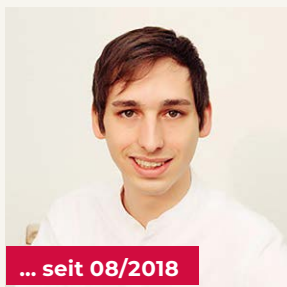
... seit 04/2024

Ursula Hutzler-Gardt
BaE – Berufsausbildung
in außerbetrieblichen
Einrichtungen



... seit 04/2023

Rusudan Imnadze
Berufssprachkurse



... seit 08/2018

Nico Jäger
Mittelverwaltung



... seit 01/2015

Ursula Jobelius
Controlling



... seit 10/2009

Aline Kersten
BaE – Berufsausbildung
in außerbetrieblichen
Einrichtungen



... seit 09/2009

Kathrin Komora
Lerncafés bewegen
BQS+ – Berufs-
qualifizierende
Sprachförderung Plus



... seit 07/2019

Roswitha Lang
Reinigung



... seit 11/2023

Dieter Lehmann
BaE – Berufsausbildung
in außerbetrieblichen
Einrichtungen
Step On! – Brücke ins
Handwerk
BQS+



... seit 12/2022

Tobias Malsch
QuABB – Qualifizierte
Ausbildungsbegleitung
in Betrieb &
Berufsschule



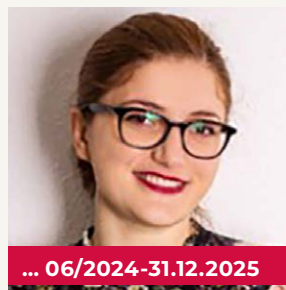
... 08/2023-07/2025

Gerrit Meier
BaE – Berufsausbildung
in außerbetrieblichen
Einrichtungen

Bei FRESKO ...



Dott. Silvia Miglio
Step On! – Brücke ins
Handwerk
BQS+ Berufsqualifizieren-
de Sprachförderung Plus



Lika Nadiradze
Berufssprachkurse



Uwe Otto
Berufssprachkurse



Florentine Persin
Ausbildungs-
perspektiven für
Erziehende



Dr. Asmaa Raih
BQS+ Berufsqualifi-
zierende Sprachförder-
ung Plus



Mathis Rauland
InteA – Integration
durch Anschluss &
Abschluss



Manuela Schellstede
BaE – Berufsausbildung
in außerbetrieblichen
Einrichtungen



Johannes Schindler
WSD – Wiesbadener
Servicestelle Deutsch



Gisela Schmidt
BaE – Berufsausbildung
in außerbetrieblichen
Einrichtungen



Jens Schröder-Fabian
BaE – Berufsausbildung
in außerbetrieblichen
Einrichtungen



Birgid Schwarz
Berufssprachkurse



Wencke Strauß
Berufssprachkurse
Incoba+
Datenschutz



Vanja Vukovic
Step On! – Brücke ins
Handwerk



... seit 01/2016

Ingrid Weinreich

Bildungscoaches
QuABB – Qualifizierte
Ausbildungsbegleitung
in Betrieb & Berufsschule
Ausbildungsperspektiven
für Erziehende



... 01/2025-30.11.2025

Mia Wissel

InteA – Integration
durch Anschluss &
Abschluss



... seit 10/2006

Dr. Karin Wullenweber

Programmentwicklung
Lerncafés bewegen
Step On! – Brücke ins
Handwerk
QM-Beauftragte



... seit 09/2015

Maia Züfle

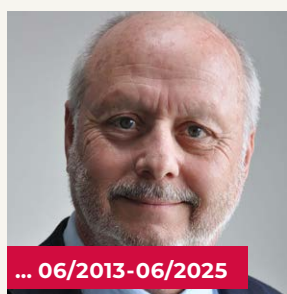
Berufssprachkurse
WSD – Wiesbadener
Servicestelle Deutsch



... seit 07/2014

Ruth Weber-Jung

Geschäftsführung



... 06/2013-06/2025

Klaus-Wilhelm Ring

Vorstandsvorsitzender



... 06/2016-06/2025

Dr. Peter Binstadt

Zweiter Vorsitzender



... seit 10/2015

Hans-Jürgen Sommer

Kassierer



... 11/2014-06/2025

Christina Bopp

Schriftführerin

Geschäftsführung und Vorstand ...



... seit 06/2025

Thomas Dieckhoff

Vorstandsvorsitzender



... seit 06/2025

Andreas Rolle

Zweiter Vorsitzender



... seit 06/2025

Chiara Krusenotto

Schriftführerin



... seit 06/2025

Beate Diehl

Beisitzerin



... seit 06/2025

Ellen Wilkens

Beisitzerin